

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nº 87.

Donnerstag, den 28. März.

1839.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmannes und eines Zugführers der 15. Compagnie, so wie eines Zugführers der 3. Compagnie, sind bei den heftig stattgehabten Wahlen

Herr Heinrich August Kott, Advocat, zum Hauptmann der 15. Compagnie,

Herr Ludwig Lippert jun., Dr. med. und praktischer Arzt, zum Zugführer derselben Compagnie, und

Herr Johann David Leuthier, Täschner und Tapezierer, zum Zugführer bei der 3. Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarde-Ausschusse in diesen resp. Chargen am 23. d. M. bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 4. April d. J. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Bevölkerung bereit.

Leipzig, den 25. März 1839.

Der Communalgarde-Ausschuss dafelbst.

Hauptmann Uster.

Hermisdorf, Prot.



Zur Vermeidung von Bevorzugungen irgend einer Art bei Ausgabe der Fahrbillets zu den Eröffnungsfahrten der nun vollendeten Leipzig-Dresdener Eisenbahn sind die Billetteurs bei Verlust ihres Dienstes angewiesen worden, keine Billets für irgendemand im Vorauß anzubieten oder zurückzulegen, sondern solche erst von der noch öffentlich zu bestimmenden Stunde an aus ihrer Expedition zu verkaufen.

Das Directoriun der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

### Musikaufführung.

Unter Vergünstigung der Hochlöblichen Behörde wird Unterzeichneteter nächsten Chortestag Nachmittag 4 Uhr in der Paulinenkirche Händels Oratorium: „Samson“, mit stark besetztem Orchester und Chören, wobei namentlich die gehirten Mitglieder der Singakademie, mehrere Kunstsfreunde, so wie die resp. Concertsänger des Thomasschors freundlich mitwirken wollen, zur Aufführung bringen. Die Solo-Partien haben Fräul. Schlegel, Mad. Bünau, Herr Schmidt und Herr Pögner gütigst übernommen. Einlass-Billets zu 12 Gr. in das Schiff der Kirche und zu 6 Gr. auf die Emporkirchen sind in den biesigen Musikhandlungen zu bekommen. Wer drei oder mehr Billets nimmt, zahlt für jedes nur 10 Gr. in das Schiff der Kirche, welche Billets in meiner Wohnung (Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen) zu haben sind.

Aug. Nohlen.

Musik-Director an der Universitäts-Kirche.

Im Literarischen Museum, Petersstraße Nr. 75, ist erschienen:

### Gebet

vor der

### Einsegnung der Confirmanden

am 24. März 1839,

gesprochen und als Andenken an die feierliche Stunde für sie auf Verlangen in den Druck gegeben

von

III. Rud. Rich. Fischer,

Archidiakonus an der Nikolaikirche zu Leipzig.

Im farbigen Umschlage mit Goldschnitt. Preis 2 Gr.

In der H. Kaupp'schen Buchhandlung in Lüdingen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei E. Kummer, Reclam son., zu haben:

Ueber

### die Bleichsucht.

Eine Krankheit unserer Zeit.

Eine Vorlesung für Eltern und Erzieher

von

Dr. Philadelphus

8. elegant brochierte. Preis 10 Gr.

Anzeige. Der Pictures-Katalog für das Sommer-Semester 1839 ist seitig geworden und im Universitätsgericht, beim Muntius Herrn Nischwitz und in der Serig'schen Buchhandlung für 2 Gr. zu haben.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschriften, Gesuche &c. fertigt F. Barth, Neuer Markt, große Feuerkugel 3 Gr.

### Zur Beachtung für Ältern!

Das von Ihnen an wieder mehrere Kinder an meinen Unterrichtsstunden in weiblichen Arbeiten Theil nehmen können, zeige ich resp. Älteren hiermit ergebenst an.

Wilhelmine Echardt, Burgstr., gold. Fahne Nr. 147.

Strohhüte werden zum Waschen und Bleichen angenommen und auf Verlangen nach den neuesten Modell's (welche zur Ansicht in Gewerbeschule liegen) umgedreht bei Julie Schleemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Bekanntmachung. Um Ferungen zu vermeiden, mache ich ergebenst bekannt, daß ich zu jeder Zeit ganze Bäue und einzelne Etagen in weißem Oelfarben-Anstrich und Lackierung übernehme. Mit Vergnügen werde ich jedem respectiven Bauherrn durch öffentliche Gebäude meine seit 16 Jahren soliden Leistungen beweisen.

Heinrich Müller,

Vergolder und Lackier, Reichels Garten, alter Hof.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich in der Klostergasse in Herrn Baumeister Limburgers Hause Nr. 166, 2 Treppen. Leipzig, den 27. März 1839.

D. Franz Fischer, prakt. Arzt.